

**MEAG**

A Munich Re company



# MEAG Engagement Policy

September 2023

## Inhalt

<b>1 Präambel</b> .....	<b>3</b>
<b>2 Philosophie</b> .....	<b>3</b>
2.1 Was ist unser Auftrag? .....	3
2.2 Engagement im Rahmen des Stewardship-Ansatzes der MEAG.....	4
<b>3 Ziele und Ambitionen</b> .....	<b>5</b>
<b>4 Engagement-Prozess</b> .....	<b>6</b>
<b>5 Engagement Governance</b> .....	<b>8</b>
<b>6 Daten</b> .....	<b>9</b>
<b>7 Aktualisierung der Engagement Policy</b> .....	<b>9</b>
<b>8 Korrespondierende Richtlinien</b> .....	<b>9</b>
<b>9 Glossar</b> .....	<b>9</b>

## 1 Präambel

Diese Policy findet Anwendung auf die MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH (MEAG KAG) sowie auf die MEAG MUNICH ERGO Assetmanagement GmbH (MEAG AMG) und regelt den Engagement-Ansatz der MEAG (MEAG KAG und MEAG AMG zusammen „MEAG“).

Bei der Umsetzung der vorliegenden Engagement Policy berücksichtigt und befolgt die MEAG alle einschlägigen Gesetze und Vorschriften einschließlich der Kartellgesetze. MEAG koordiniert daher niemals sein Investitions- oder Devestitionsverhalten mit anderen Investoren oder teilt sensible Informationen mit Wettbewerbern.

Das Urheberrecht am Inhalt der vorliegenden Engagement Policy steht der MEAG zu. Dieses Dokument begründet keine zivilrechtliche Haftungsgrundlage von MEAG gegenüber einer Partei oder einem Beteiligten.

## 2 Philosophie

### 2.1 Was ist unser Auftrag?

Das Ziel der MEAG ist es, den Ertrag für unsere Kunden zu optimieren, das Vermögensmanagement um attraktive Anlageklassen zu erweitern und unseren Kunden nachhaltiges Wachstum zu ermöglichen. Dabei handeln wir zum Besten unserer Kunden, erhalten und mehren ihr Vermögen und setzen auf Vertrauen und gegenseitigen Respekt. Wir sind davon überzeugt, dass Unternehmen mit nachhaltigen Geschäftspraktiken erfolgreicher sind. Nachhaltigkeit umfasst in diesem Zusammenhang Belange aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung, insbesondere Klimaschutz, Biodiversität, Arbeitnehmerbelange, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption sowie Bestechung („*Environmental, Social, Governance* – ESG“). Unser ESG-Ansatz verfolgt dabei im Wesentlichen drei Ziele:

- Management von finanziellen Risiken, die durch Umwelt, Soziales oder Aspekte der Unternehmensführung bestehen
- Berücksichtigung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen unserer Investitionen auf Nachhaltigkeitsfaktoren
- Förderung von nachhaltigkeitsbezogenen Zielen von Anlegern.

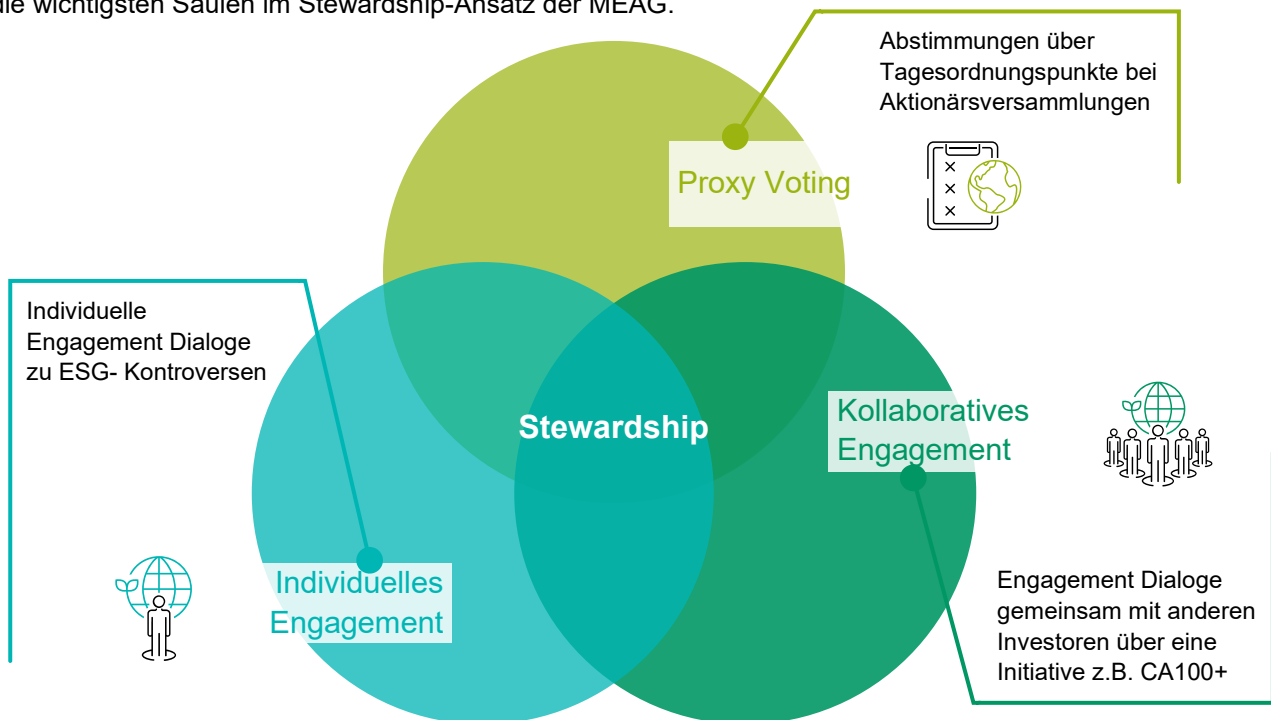
Der aktive Dialog (Engagement) mit Unternehmen, in die wir investiert sind (Portfoliounternehmen), ist ein wesentlicher Baustein, um diese Ziele zu erreichen. Als aktiver Treuhänder nehmen wir strukturiert und systematisch Einfluss auf Portfoliounternehmen bezüglich ESG-bezogenen finanziellen Risiken und Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft. Engagements ermöglichen es uns, unsere Investitionen im Portfolio zu nutzen, um die Realwirtschaft in nachhaltigkeitsbezogenen Belangen positiv zu beeinflussen, indem wir uns für eine Verbesserung der ESG-Performance auf Ebene der Portfoliounternehmen einsetzen (Inside-Out). Gleichzeitig wollen wir durch unseren Einfluss auf die Portfoliounternehmen sicherstellen, dass Nachhaltigkeitsrisiken, wie z. B. die Auswirkungen des Klimawandels, identifiziert und berücksichtigt werden, um tatsächlich oder potenziell wesentliche nachteilige Auswirkungen für unsere Portfolien zu verringern (Outside-in). Für beide Perspektiven ist das Engagement ein Instrument, mit den Portfoliounternehmen in den Dialog zu treten und aktiv auf eine positive Veränderung hinzuwirken.

Die MEAG verfolgt sowohl bei individuellen als auch bei kollaborativen Engagements einen fallbezogenen Ansatz. Wir analysieren potenzielle ESG-Probleme und unterstützen unsere Portfoliounternehmen bei der Verbesserung ihrer ESG-Performance.

## 2.2 Engagement im Rahmen des Stewardship-Ansatzes der MEAG

Engagement ist eine Maßnahme bzw. Vorgehensweise im Rahmen des Investmentmanagements, um durch aktives Einwirken auf das Portfoliounternehmen eine Verbesserung der Berücksichtigung von ESG-Kriterien auf Unternehmensebene zu bewirken. Bei der MEAG beruht der Engagement-Ansatz auf individuellem Engagement in ausgewählten Fällen einerseits und kollaborativem Klima-Engagement andererseits.

Neben dem Instrument des Engagements übt die MEAG zudem ihre Aktionärsrechte über einen Stimmrechtsvertreter in den Aktionärsversammlungen der Portfoliounternehmen aus (Proxy Voting)<sup>1</sup>. Über gezieltes Proxy Voting kann die ESG-Performance gefördert werden. Bei bestehenden Engagements wird zudem darauf geachtet, dass das Abstimmungsverhalten auf Grundlage des Proxy Votings mit unserem jeweiligen Fokus des Stewardship-Ansatzes und somit auch den korrespondierenden Engagement-Zielen übereinstimmt. Darüber hinaus kann die Durchführung von Abstimmungen als Instrument für die Eskalationsstrategien des Engagements genutzt werden. Engagement und Proxy Voting bilden zusammen die wichtigsten Säulen im Stewardship-Ansatz der MEAG.



Das Verständnis der MEAG von Stewardship und Engagement orientiert sich dabei an den Principles for Responsible Investments (PRI)<sup>2</sup>:

**Stewardship:** "Die Nutzung des Einflusses institutioneller Anleger zur Maximierung des langfristigen Gesamtwerts, einschließlich des Wertes gemeinsamer wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Werte, von denen die Renditen und die Interessen der Kunden und Begünstigten abhängen." <sup>3</sup>

**Voting:** "Ausübung des Stimmrechts bei Beschlüssen der Geschäftsführung/Aktionäre (und Einreichung von Beschlüssen), um die Zustimmung (oder Ablehnung) zu relevanten Angelegenheiten förmlich zum Ausdruck zu bringen." <sup>4</sup>

**Engagement:** "Die Interaktion zwischen einem Investor und aktuellen oder potenziellen Investoren/Emittenten mit dem Ziel, die Verfahren in Bezug auf ein ESG-Thema zu verbessern, ein Ergebnis der Nachhaltigkeit in der realen Welt zu verändern oder die Offenlegung zu verbessern." <sup>5</sup>

<sup>1</sup> MEAG Proxy Voting Policy

<sup>2</sup> PRI ist eine eigenständige Organisation, die Investoren dazu ermutigt, verantwortungsbewusste Investitionen zu tätigen, um die Rendite zu steigern und Risiken besser zu managen; PRI arbeitet aber nicht für den eigenen Profit (PRI, 2023).

<sup>3</sup> Übersetzt aus (PRI, 2023).

<sup>4</sup> Übersetzt aus (PRI, 2023).

<sup>5</sup> Übersetzt aus (PRI, 2023).

Die Engagements der MEAG sind kooperativ angelegt und ermöglichen einen konstruktiven Dialog zwischen den Stakeholdern der Investition. Stakeholder sind hauptsächlich die Portfoliounternehmen selbst, können aber auch abhängig von der Art der Investition Co-Investoren, Projektpartner oder die erweiterte Wertschöpfungskette umfassen. Auch wenn der direkte Dialog – virtuell oder in Präsenz – der wichtigste Kanal ist, wenn es um ESG-Engagement geht, können auch öffentliche Erklärungen, E-Mails oder Briefe zum Einsatz kommen.

**Individuelle Engagements:** Die Abteilung ESG & Sustainable Finance der MEAG führt individuelle Engagement-Dialoge mit ausgewählten Portfoliounternehmen zu schwerwiegenden<sup>6</sup> ESG-Kontroversen. ESG-Kontroverse bedeutet, dass entweder ein Ereignis oder eine laufende Situation identifiziert wird, in der die Tätigkeiten und/oder Produkte eines Unternehmens angeblich schwerwiegende negative Auswirkungen auf die Umwelt, die Gesellschaft und/oder die Unternehmensführung haben. Die Basis für die Auswahl der Portfoliounternehmen, mit denen Dialoge geführt werden, bildet eine Analyse und eine entsprechende Priorisierung von aufgetretenen ESG-Kontroversen. Die Analyse findet vierteljährlich statt. Kommt die MEAG auf Basis der Analyse zur Einschätzung, dass die Kontroverse wesentlich, aktuell und nicht ausreichend von dem Portfoliounternehmen adressiert ist, wird der Einsatz von Engagement als Maßnahme, um darauf zu reagieren, geprüft. Stellt ein Engagement das geeignete Werkzeug zur Wahrnehmung unserer treuhänderischen Pflicht dar, treten die Nachhaltigkeitsexperten in den individuellen Dialog mit dem betroffenen Portfoliounternehmen.

**Kollaborative Engagements:** Neben den individuell durch die MEAG eingeleiteten und geführten Engagements, tritt die MEAG auch kollaborativ mit anderen Investoren über die Initiative Climate Action 100+ (CA100+) in den Dialog mit Unternehmen. CA100+ ist die größte, globale, von Investoren geleitete Engagement Initiative mit dem Ziel, die weltweit größten Treibhausgas (THG)-Emittenten zur Ergreifung von notwendigen Maßnahmen gegen den Klimawandel zu bewegen. Ein Vorteil von kollaborativen Engagements liegt in der Diversität der Engagement-Beteiligten, da diese die Gespräche mit dem Portfoliounternehmen durch unterschiedliche Expertise und Blickwinkel bereichern.

**Ansatz:** Der Anspruch der MEAG bei Engagements ist es, eine nachhaltige Verbesserung im Bereich ESG bei den Portfoliounternehmen zu erreichen. Deshalb werden die Engagements eigenständig in der MEAG durchgeführt und nicht ausgelagert. Als Engagement zählen hier die adressierten Engagement-Fälle pro Unternehmen und nicht die Anzahl an Kontaktaufnahmen pro Fall.

### 3 Ziele und Ambitionen

Die MEAG hat sich gegenüber ihrer Muttergesellschaft „Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München“ (Munich Re) zur Durchführung von mindestens 20 Engagements mit den größten THG-Emittenten in ihrem Portfolio verpflichtet. Die MEAG möchte dadurch einen Beitrag zum Ziel von Munich Re leisten, zu welchem sich diese im Rahmen der United Nations Net Zero Asset Owner Alliance (NZAOA) bekannt hat. Die NZAOA ist ein von den Vereinten Nationen ins Leben gerufener globaler Zusammenschluss von Vermögenseigentümern, die sich verpflichtet haben, ihre Anlageportfolios bis 2050 auf Netto-Null THG-Emissionen umzustellen – im Einklang mit einem maximalen Temperaturanstieg von 1,5°C.<sup>7</sup>

Die MEAG versteht die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in den Investmentansatz aber nicht nur als treuhänderische Pflicht nachhaltig zu wirtschaften, sondern strebt an, bis 2025 mindestens 50 Engagements durchzuführen. Diese Engagements umfassen sowohl kollaborative als auch individuelle Engagements. Unser Ziel ist es, den Engagement-Ansatz kontinuierlich zu erweitern und neben dem derzeitigen Fokus auf Klimaschutz und ESG-Kontroversen auch andere Themen, insbesondere die Achtung von Menschenrechten und Biodiversität, vermehrt anzusprechen. In einem ersten Schritt, hat sich die MEAG im August 2023 als Endorser (Unterstützer) der Stewardship Initiative PRI Advance<sup>8</sup> angeschlossen. Die Initiative ist eine Plattform für Investoren, um mit Portfoliounternehmen über Menschenrechte und soziale Probleme zu sprechen, und so positive Veränderungen für Mitarbeiter und die Gesellschaft herbeizuführen.

---

<sup>6</sup> Ein MSCI Controversy Case Score von 1 ist hier der Trigger für die Kontroversenanalyse für ausgewählte Fonds.

<sup>7</sup> (UNEPFI, 2023)

<sup>8</sup> (PRI Advance, 2023)

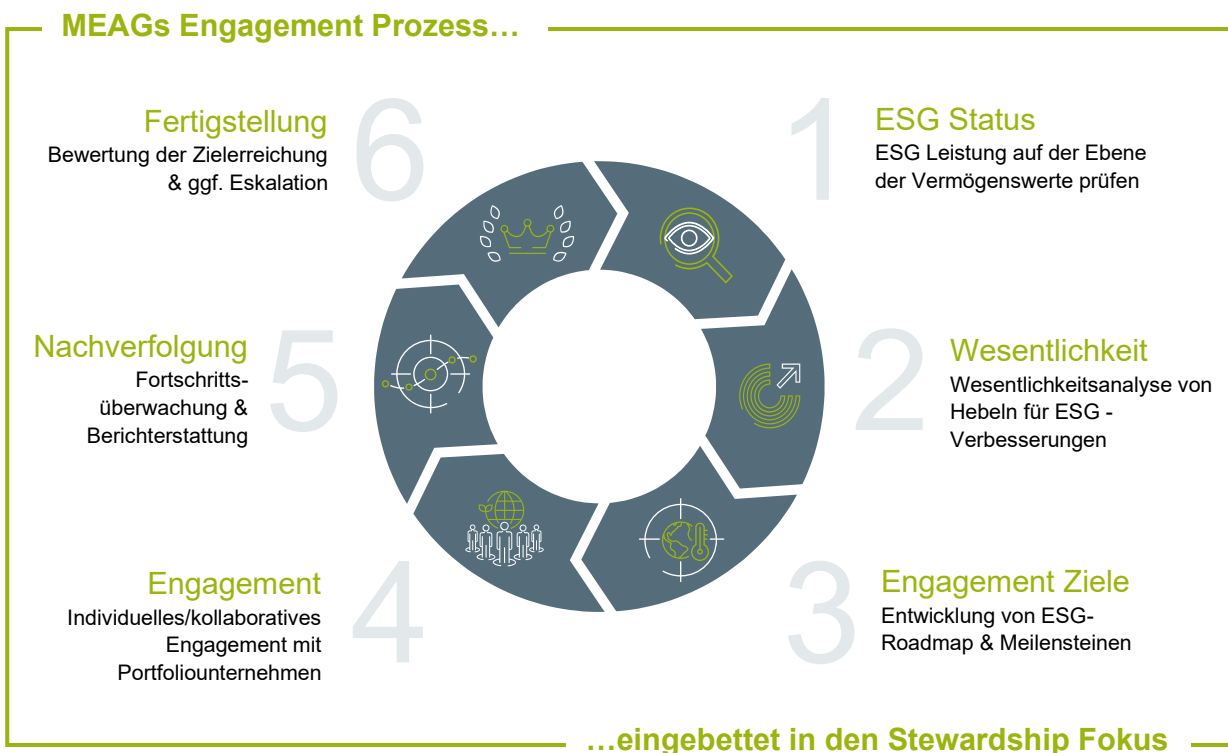


Mit Blick auf die Produktebene beschränkt sich der Einsatz von individuellen Engagements derzeit auf Fonds im Publikumsbereich, die das nachhaltigkeitsbezogene Standard- und Advanced-Investitionskonzept der MEAG verfolgen. Dieser Umfang des individuellen Engagements unterliegt jedoch einem laufenden Überprüfungsverfahren und kann daher im Laufe der Zeit auf weitere Produkte ausgeweitet werden.

## 4 Engagement-Prozess

Im Allgemeinen gibt die Stewardship-Strategie der MEAG den übergeordneten Rahmen für die ESG-Themen vor, welche durch den Einsatz von Engagements adressiert werden. Derzeit gibt es zwei ESG-Schwerpunktbereiche auf der Engagement-Agenda der MEAG. Der eine ist die Reduzierung der THG-Emissionen zur Verringerung der Auswirkungen des Klimawandels und der andere die Bewältigung schwerwiegender und wesentlicher ESG-Kontroversen.

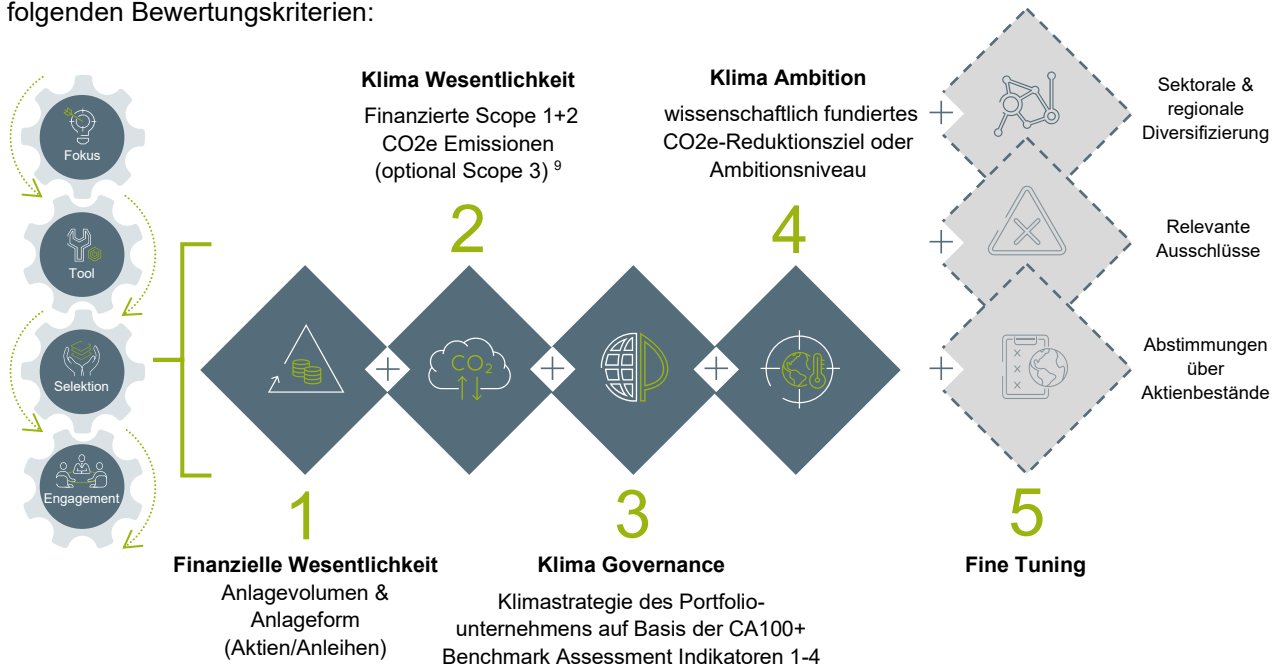
Bei der Durchführung eines Engagements folgt die MEAG ihrem Engagement-Prozess, der mit der Überprüfung der aktuellen ESG-Performance auf der Investitionsebene beginnt und mit der Bewertung der individuellen Zielerreichung endet.



**1 ESG-Status:** Um zu entscheiden, ob das Investment hinsichtlich der Stewardship-Schwerpunktt Themen ausreichend positioniert ist, wird eine detaillierte Bewertung des Status quo der aktuellen ESG-Performance auf Emittenten-/Investmentebene durchgeführt. Dabei werden sowohl qualitative als auch quantitative Informationen ausgewertet.

**2 Wesentlichkeit:** In einem nächsten Schritt wird der identifizierte ESG-Status auf seine Wesentlichkeit für eine Durchführung eines Engagements überprüft. Die Wesentlichkeitsanalyse hat mindestens zwei Ebenen. Die eine ist der Schweregrad der identifizierten ESG-Problematik und die andere ist der Hebel, den die MEAG als Vermögensverwalter in Bezug auf das Investitionsvolumen, die Interventionskraft oder die Expertise bei der Behandlung einer identifizierten ESG-Problematik einsetzen kann.

Bei den kollaborativen Engagements im Rahmen der Initiative CA100+ basiert die Wesentlichkeit auf den folgenden Bewertungskriterien:



**3 Engagement-Ziele:** Auf der Grundlage der Wesentlichkeitsbewertung geht der Prozess in die nächste Phase über, in der spezifische Engagement-Ziele formuliert werden, um die identifizierte ESG-Problematik zu adressieren. Je nach Art der ESG-Problematik kann das Ziel eines Engagements verhältnismäßig eng gefasst sein, z. B. im Fall einer bestimmten ESG-Kontroverse, oder es kann systemisch sein, wie z. B. das Erreichen eines 1,5°C Netto-Null Klimaziels. Der Zeithorizont, der zur Erreichung des definierten Ziels vorgegeben wird, variiert daher von kurzfristig (Monate) bis hin zu langfristig (3 oder mehr Jahre). Wenn ein Engagement über einen langfristigen Zeitraum durchgeführt wird, wird dieses nach einem Gesamtfahrplan (Roadmap), der in mittelfristige Meilensteine unterteilt ist, strukturiert.

Bei individuellen Engagements werden Inhalt und Umfang der Wesentlichkeitsanalyse von Fall zu Fall festgelegt. Bei kollaborativen CA100+ Engagements enthält der Gesamtfahrplan (Roadmap) die drei Hauptziele der Initiative und die Fortschrittsbewertung der CA100+ Benchmark-Bewertungsindikatoren<sup>10</sup>, wie nachfolgend dargestellt.

Roadmap	Meilensteine
1) Verbesserung der politischen Steuerung des Klimawandels	1) Netto-Null-Emissionen von THG bis 2050 (oder früher)
2) Reduktion der Emission	2) Langfristige(s) THG-Reduktionsziel(e) (2036-2050)
3) Verstärkte Offenlegung klimabezogener Finanzdaten und Implementierung eines Transitionsplans	3) Mittelfristige(s) THG-Reduktionsziel(e) (2026-2035)
	4) Kurzfristige(s) THG-Reduktionsziel(e) (bis 2025)

<sup>9</sup> CO2e: Ein Kohlendioxid-Äquivalent

Scope 1: "Direkte THG-Emissionen, die aus Quellen stammen, die dem berichtenden Unternehmen gehören oder von ihm kontrolliert werden, d.h. Emissionen aus der Verbrennung in eigenen oder kontrollierten Kesseln, Öfen, Fahrzeugen, etc." Übersetzt aus: (PCAF, 2022).

Scope 2: „Indirekte Treibhausgasemissionen aus der Erzeugung von gekauftem oder erworbenem Strom, Dampf, Wärme oder Kälte, die vom berichtenden Unternehmen verbraucht werden. Übersetzt aus: (PCAF, 2022).

Scope 3: „Alle anderen indirekten Treibhausgasemissionen (nicht in Scope 2 enthalten), die in der Wertschöpfungskette des berichterstattenden Unternehmens entstehen.“ Übersetzt aus: (PCAF, 2022).

<sup>10</sup> (CA100+ Net Zero Company Benchmark, 2023)

**4 Engagement:** Auf der Grundlage der definierten Ziele werden individuelle oder kollaborative Engagements durchgeführt. Die MEAG ist überzeugt davon, dass der direkte Dialog mit dem Portfoliounternehmen die stärkste Wirkung erzielt. Nur wenn ein Unternehmen nicht bereit ist, sich auf einen direkten Dialog einzulassen, findet der Austausch per E-Mail statt.

**5 Nachverfolgung:** Der Schlüssel zur Messung des Fortschritts und der Wirkung eines Engagements liegt in der Dokumentation der Ergebnisse des Engagements. Daher werden vierteljährlich qualitative und quantitative Informationen über die Engagements erfasst. Zu den erforderlichen Informationen gehören das Thema des Engagements, die Art des Kontakts, die Anzahl an Kontakten und der Fortschritt der Zielerreichung des Engagements.

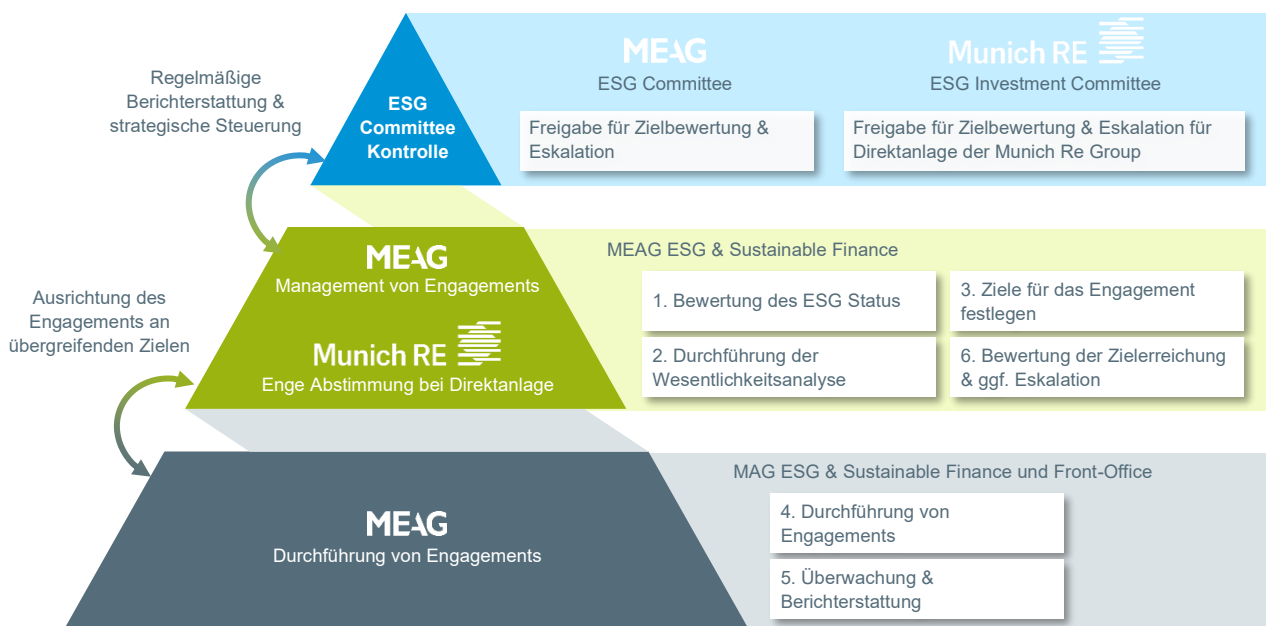
**6 Fertigstellung:** Anhand der vierteljährlichen Fortschrittskontrolle wird bewertet, ob das Engagement Ziel erreicht wurde oder nicht. Wenn das Engagement Ziel erreicht wurde, ist der Prozess abgeschlossen. Wurde ein Engagement Ziel nicht erreicht, stehen verschiedene Eskalationsinstrumente zur Verfügung. Der Werkzeugkasten umfasst Maßnahmen wie z.B. eine Neuausrichtung der Engagement-Strategien, die Unterstützung oder Veröffentlichung einer öffentlichen Erklärung zu den angesprochenen Missständen, eine Portfolioanpassung, die Eskalation über die Stimmrechtsausübung und, falls erforderlich, auch Devestition. Darüber hinaus fließen die Erfahrungen aus gescheiterten oder sehr komplexen Engagement-Prozessen in die Entwicklung weiterer Engagements ein. So kann der Zyklus des Engagements von vorne beginnen, wenn weitere Probleme festgestellt werden oder ein Folgeengagement zu einem ursprünglichen Problem erforderlich ist.

## 5 Engagement Governance

Um die individuellen und kollaborativen Engagements strategisch auszurichten, steuert die Abteilung ESG & Sustainable Finance bei der MEAG die gesamte Fortschrittsbewertung der Engagements. Der Fortschritt der durchgeführten Engagements wird vierteljährlich auf operativer Ebene überprüft und jährlich dem MEAG-internen ESG Committee vorgestellt. Bei den Engagements der Initiative CA100+ wird zusätzlich noch das gruppenübergreifende Munich Re ESG Investment Committee jährlich involviert.

Muss eine Portfolioanpassung oder eine Devestition in Erwägung gezogen werden, wird das ESG Committee der MEAG zur Entscheidung konsultiert. Zusätzlich trifft bei Investitionen in der von MEAG AMG verwalteten Direktanlage von Munich Re, das Munich Re ESG Investment Committee die Entscheidung zur Eskalation.

Kommt es zu einer Eskalation durch die Ausübung unserer Stimmrechte und erfordert dies eine Abweichung von unserer Proxy-Voting-Policy, wird die Compliance-Abteilung der MEAG im Vorfeld konsultiert, um Interessenkonflikte zu vermeiden.





## 6 Daten

Mehrere Datenquellen unterstützen den Engagement Prozess. Für die wichtigsten Leistungsindikatoren zum Nachhaltigkeitsaspekt „Klima“ werden Daten des externen Anbieters ISS (*International Shareholder Solutions Inc.*) ESG zu „*Climate Solutions*“ und die öffentlich verfügbaren CA100+ Benchmark-Bewertungsindikatoren berücksichtigt. Bei individuellen Engagements für die Publikumsfonds MEAG Nachhaltigkeit, MEAG FairReturn und ERGO Vermögensmanagement Flexibel/Ausgewogen/Robust dienen hingegen die ESG-Kontroversendaten von MSCI ESG Research LLC als Informationsquelle. Die ESG-Kontroversendaten werden durch eine interne ESG-Analyse ergänzt, die zusammen die Grundlage für die Wesentlichkeitsbewertung bilden.

## 7 Aktualisierung der Engagement Policy

Die ESG & Sustainable Finance Abteilung der MEAG ist für den Inhalt dieser Engagement Policy verantwortlich. Die Engagement Policy wird jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst. Alle wesentlichen Änderungen, wie etwa Änderungen oder Erweiterungen in Bezug auf Verantwortlichkeiten oder wesentliche Änderungen des Inhalts oder Anwendungsbereichs müssen vom MEAG ESG Committee genehmigt werden.

## 8 Korrespondierende Richtlinien

MEAG Proxy Voting Policy

MEAG Mitwirkungspolitik

MEAG Grundsätze zur Vermeidung von Interessenkonflikten

## 9 Glossar

Term	Definition
CA100+	Climate Action 100+
CO <sub>2</sub> e	Kohlendioxid-Äquivalent
ESG	Environmental, Social and Governance (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung)
ISS	International Shareholder Solutions Inc.
NZAOA	Net-Zero Asset Owner Alliance
PRI	Principles for Responsible Investments (Prinzipien für verantwortliches Investieren)
THG	Treibhausgas